

„Ein stechender Schmerz bei jeder Bewegung“

Feiert Junuzovic bei der EM noch ein Comeback?

MALLEMORT/LINZ. Die Nachricht kam in der Nacht auf Donnerstag, kurz vor Mitternacht: Österreichs Teamspieler Zlatko Junuzovic hat sich bei der Auftakt-Niederlage gegen Ungarn einen Teilabriss des Außenbandes im rechten Knöchel zugezogen. Das ergab eine Magnetresonanz-Untersuchung, die am Mittwoch in Marseille gemacht wurde. „Mit ein bisschen Glück bekommen wir ihn für ein mögliches Achtelfinale fit, oder sogar ein bisschen früher“, wurde Teamarzt Richard Eggenhofer in einer ÖFB-Aussendung zitiert.

„Das Hauptproblem bei einer derartigen Verletzung sind die Schmerzen – und auch die Schwellung muss behandelt werden“, sagt Jürgen Barthofer, Unfallchirurg im

„Ein Teilabriss kann noch schmerzhafter sein als ein kompletter Bänderriss,



Foto: Mesic

weil die Nervenbahnen durchgehen.“

■ **Jürgen Barthofer,**
Unfallchirurg im
UKH Linz

UKH Linz und ÖSV-Teamarzt. Das bedeute für den Verletzten: Bein hochlagern und das Sprunggelenk mit abschwellenden Maßnahmen behandeln. „Das können Kompressionsverbände und Lymphdrainagen sein, man kann aber auch Magnetfeldtherapie, Laser und homöopathische Substanzen einsetzen“, sagt Barthofer. Bestimmt versuche man alles, um den Mittelfeldspieler wieder fit zu bekommen.

Aus eigener Erfahrung weiß Barthofer, wie schmerzhaft eine derartige Verletzung ist. „Das ist ein starker stechender Schmerz bei jeder Belastung“, sagt der Mediziner. Wobei ein Teilabriss noch schmerzhafter sei als ein kompletter Bänderriss, weil die Nervenbahnen durchgehen und die Weiterleitung gut funktioniere.

Junuzovic wird von der medizinischen Abteilung des ÖFB prak-

tisch rund um die Uhr behandelt. „Eine solche Verletzung ist immer von Tag zu Tag beziehungsweise von Stunde zu Stunde zu beurteilen, eine genaue Prognose über den Heilungsverlauf ist schwierig“, so Teamarzt Eggenhofer.

Zwei Wochen Pause?

„Im Normalfall muss man bei einem Teilabriss des Außenbandes zwei Wochen pausieren“, sagt Unfallchirurg Barthofer. Es gehe um die Heilung und die Narbenbildung. „Wenn er die Schmerzen in den Griff bekommt, kann er bei einem Großereignis wie der EM aber vielleicht auch früher wieder an den Start gehen.“ Die Gefahr, die dann für den Sportler bestehe: „Es kann zu einem Komplettriss kommen, und auch die Schmerzen können wieder auftreten.“ Zlatko Junuzovic selbst bezeichnete die Diagnose als „bitter. Momentan ist die Stimmung sehr gedrückt, es ist aber so, wie es ist. Wir müssen schauen, dass wir die Schwellung wegstreichen.“

Die Verletzung erlitt Junuzovic im Match gegen Ungarn bereits in der Anfangsphase, dennoch hielt er bis zu seiner Auswechslung in der 59. Minute durch. Wie ist das möglich? „Bei einem Teilabriss hat man noch die Stabilität im Gelenk und kann weiterlaufen. Es tut aber extrem weh“, erklärt Jürgen Barthofer. Das bestätigt der verletzte Sportler: „Ab der 15. Minute war es mehr oder weniger eine Qual, ich wollte aber unbedingt weitermachen.“ *(ried)*

Lesen Sie auch Seite 6



Junuzovic verletzt am Knöchel Foto: APA